Baruther Rufbus startet am 4. Mai

MAZ 03.04.2020

Zum Einkauf in die Stadt, vom Bahnhof ins Industriegebiet oder vom Restaurant nach Hause: Das Linientaxi fährt auf Wunsch 22 verschiedene Haltestellen an

Von Victoria Barnack

Baruth (Mark). In knapp vier Wochen ist es soweit: Am 4. Mai startet der erste Rufbus in Baruth. „Seit mehr als zwei Jahren reden wir darüber", sagt Bürgermeister Peter Ilk (parteilos), „umso mehr freue ich mich, dass es jetzt endlich soweit ist."

In Baruth hatte man sich ein Angebot wie den Rufbus lange gewünscht. „Die treibenden Kräfte waren unsere touristischen Anbieter, ältere Personen aus den Ortschaften und die Industriebetriebe", berichtet Ilk. Denn die normalen Busse sind vor allem auf die Schulzeiten zugeschnitten.

> „Nur mit einem ordentlichen ÖPNV-Angebot können wir das Potenzial in Baruth nutzen.
>
> **Peter Ilk (parteilos),** Bürgermeister Baruth/Mark

Wie komfortabel der Rufbus funktioniert, hat den Rathauschef ein wenig überrascht, gesteht er. Das Prinzip: Quasi als „Linientaxi" fährt der Rufbus ohne Umwege nur die gewünschten Start- und Zielhaltestellen an. „Man kann ihn sich zum Beispiel genau zu der Zeit an den Bahnhof bestellen, zu der der Zug ankommt und sich bis Birkenpfuhlheide fahren lassen", erklärt er.

Dreh- und Angelpunkt der neuen Route wird der Baruther Bahnhof. „Viele Pendler verschenken im Stau auf der Autobahn viel Lebenszeit", erklärt der Bürgermeister. Das Ziel: Mit einem passgenauen Angebot sollen sie vom Pkw in Bus und Bahn wechseln. Schon jetzt leben viele Menschen, die im Gewerbegebiet Bernhardsmüh arbeiten, entlang der Bahnstrecke.

„Nur mit einem ordentlichen ÖPNV-Angebot können wir das Potenzial in Baruth nutzen.", sagt Ilk. „Vom Bahnhof bis in die letzte Ecke des Industriegebietes zu laufen, das sind locker drei Kilometer." Dem Rathauschef war es deshalb wichtig, dass es im Industriegebiet mehrere Haltestellen gibt. Auch Mückendorf ist mit zwei Stopps eingeplant.

„Die älteren Leute aus den Orten brauchen nicht mehr ihre Nachbarn fragen, ob sie sie zum Einkaufen in die Stadt fahren", erklärt der Bürgermeister. Weil auch Glashütte, der Wildpark Johannismühle und der Bahnhof in Klasdorf zur Route gehören, können Touristen den Rufbus ebenfalls nutzen. „Weil er auch an Sonn- und Feiertagen bis 21.30 Uhr fährt, könnte ich mich sogar aus dem Restaurant in der Stadt abholen lassen und ohne schlechtes Gewissen einen Absacker trinken",

Ab Mai 2020 gibt es einen Rufbus für die Region Baruth. So sieht der Fahrplan aus.
GRAFIK: STADT BARUTH/MARK

sagt Ilk. Die Buchung funktioniert per Telefon oder App bis eine Stunde vor Fahrtbeginn.

Auf die Straße bringen den Rufbus in Baruth Mitarbeiter des Johanniter Fahrdienstes. Sie sind auch in Nuthe-Urstromtal als Rufbus unterwegs. Bis zu acht Personen können gemeinsam fahren – normalerweise. „Momentan haben wir es auf maximal sechs Fahrgäste beschränkt", erklärt Dirk Müller von der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming, „aber nach der Corona-Krise läuft alles wieder normal und dann auch in Baruth."

Mehr als 100 000 Euro kostet der Rufbus. Stadt und Landkreis teilen sich die Kosten im ersten Jahr, das als Testphase gilt. Das gemeinsame Mindest-Ziel: Der Rufbus soll so gut nachgefragt sein, dass er sich auf Dauer lohnt. „Wenn das Angebot gut genutzt wird", sagt Peter Ilk, „könnte es teilweise als feste Linie verstetigt oder auf andere Dörfer ausgeweitet werden." In Petkus und Ließen kennt man das System schon. Die beiden Orte sind in den Rufbus eingebunden, der Nuthe-Urstromtal mit Luckenwalde verbindet. „Die Erfahrungen der anderen Rufbusse zeigen: Wir brauchen einen langen Atem, um das neue Angebot bekannt zu machen", sagt Baruths Bürgermeister.

Weitere Infos zum Rufbus gibt es unter www.vtf-online.de